

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 46. Stück.

Sonnabend, den 16. November 1844.

## Inhalt.

Fortsetzung der Mittheilungen aus den Verhandlungen  
der Stadtverordneten. — Frauenverein. — Predigtanzeige. —  
Enthaltensamkeitsache. — Garnison, Einquartierung. — Ver-  
zeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 40 Be-  
kanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Mittheilung der wichtigeren Beschlüsse aus  
den Versammlungen der Stadtverordneten am  
7., 14., 21. und 28. October 1844.

1) Das Bürgerrechtsgesuch des Lithographen  
Herrn Gast wurde genehmigt.

2) Schon früher ist beschlossen, durch eine ange-  
messene Vertheilung und Divellirung der städtischen  
Wiesen in den Pulverweiden denselben einen besseren  
Culturzustand und höhere Ertragsfähigkeit zu schaffen,  
und es ist dazu eine vorläufige Ausgabe von 100 Thlr.  
verwilligt. Um diese Arbeiten nun zu beginnen, wünsch-  
te der Magistrat eine Deputation der Stadtverordneten  
abgeordnet zu sehen, welche in 3 Mitgliedern ernannt  
wurde.

XLV. Jahrg.

(46)

3) Nach:

3) Nachdem die Anträge, die Wochenmarkt-Gefälle verpachten zu dürfen, von den Regierungsbehörden für jetzt durchaus abgewiesen sind, blieb es Nothwendigkeit, diese Einnahme fortwährend so viel als möglich zu controliren, und um dies auch den Mitgliedern der Versammlung zu erleichtern und thunslich zu machen, welche sich mit dieser unangenehmen Aufgabe belastet haben, beschloß dieselbe den Magistrat zu bitten, die Anordnung zu treffen, daß künftig alle zu Markt kommenden Verkäufer ihre gelbsten Standgeldzettel an einem augenfälligen Orte ihrer Kiepen, Körbe u. s. w. anzuhängen hätten. Der Magistrat ging hierauf bereitwillig ein.

4) Der Etat für sämtliche Stadtschulen pro 1845 war geprüft und wurde genehmigt. Derselbe erheischt bei einer Total-Ausgabe von 7027 Thlr. einen Kammerei-Zuschuß von 3715 Thlr. jährlich.

5) Bei Ankauf des Ritterguts Freienfelde war es sogleich Absicht, die dazu gehörigen Gebäude zu einer passlichen Zeit zu veräußern, da sie ein angemessenes Besizthum für die Stadt nicht werden können. Mit der Maille ist dies geschehen und für den Verkauf der Gutsgebäude selbst standen schon wiederholte Termine an. Die in denselben eingegangenen Gebote waren indessen so niedrig, daß die städtischen Behörden den Zuschlag dazu nicht ertheilen konnten, obschon sie mit Hinblick auf den bedeutenden Mehr-Ertrag, welchen der Verkauf der Maille gegen deren bei dem Kauf angenommenen Tage ergeben hat, ihre Anforderungen an den Verkaufspreis jenes Grundstückes nur sehr mäßig gestellt hatten. Nach dem neuerlichen fruchtlosen Termine lag jetzt eine Beschlusnahme darüber vor, was nun weiter mit dem Grundstück zu thun sei. Zu einer Verpachtung kann dasselbe nur durch mehrfache bauliche Reparaturen wieder geeignet gemacht werden, da aber weder für diese noch für die Verpachtung selbst die späte Jahreszeit günstig ist, so war die Versammlung der Ansicht: die Gebäude nach

nothdürftigster Ausbesserung während dieses Winters unter Aufsicht leer stehen zu lassen, etwanige Gelegenheit zu einem Verkauf unter der Hand nicht abzuweisen, in deren Ermangelung aber mit Beginn des nächsten Jahres noch einmal den öffentlichen Verkauf zu versuchen. Gelänge dies nicht, so wäre über die Verpachtung weiter zu beschließen. Der Magistrat trat diesem bei.

6) Herr K r a m m i s c h wünschte in Folge der ihm durch seinen Eintritt in die Function als Stadtverordneter gewordenen mehrerer geschäftlichen Abhaltung sein Amt als Bezirksvorsteher niederzulegen. Die Versammlung war damit einverstanden und wählte an dessen Stelle Herrn S t e p h a n y.

7) An der städtischen Ufermauer der Saale oberhalb der Schifferbrücke legen jetzt häufig Rähne zum Ein- und Ausladen an. So wenig man nun solche Benutzung hindern will, so kann dieselbe doch nicht ohne Entschädigung gestattet werden und auf Antrag des Magistrats wurde das dafür zu zahlende Ufergeld auf 1 Thlr. pro Rahn festgesetzt, unter der Bevormundung das Einrichtungen für die größere Bequemlichkeit dieser Ladestelle getroffen werden sollten, sobald die Einnahme sich einigermaßen erheblich erwiese.

8) Der Etat für die Erleuchtung der Stadt pro 1845 zum Belauf von 1916 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. wurde von der Versammlung genehmigt, nachdem der Magistrat deren Anträgen beigetreten war, wonach erstens künftig bei städtischen Bauten jederzeit dem Entrepreneur die polizeilich nöthig werdende Beleuchtung mit übergeben werden sollte, da dergleichen außerordentlicher Del-Berbrauch zu schwer zu controliren ist, und wonach zweitens künftighin die Laternenputzer gegen eine Entschädigung die Dochte in den Laternen selbst halten sollen, damit ihnen deren Beschaffenheit keinen Grund mehr giebt, dunkle Flammen zu entschuldigen. Außerdem wählte die Versammlung noch 6 ihrer Mitglieder, welche es übernehmen, die gute Besorgung  
der

der Laternen zu controliren und in Gemeinschaft mit dem Magistrat an diejenigen Laternenwärter, welche ihr Geschäft am besten verwaltet haben, die ausgesetzten Prämien zu vertheilen.

9) Nach Mittheilung des Magistrats hat sich mehrfach der Wunsch ausgesprochen, das neue Dach des rothen Thurmes durch einen vergoldeten Knopf zu zieren. Die Versammlung war mit dem Vorschlage, zu versuchen, ob dessen Anschaffungs-Kosten durch freiwillige Beiträge zusammen zu bringen wären, vollkommen einverstanden.

10) Die Erhaltung und Beaufsichtigung der Zwangs-Arbeits-Anstalt kostet der Stadt bei einer Frequenz von täglich im Durchschnitt 30 Köpfen, einen Zuschuß von jährlich 1767 Thlr., wovon indessen der allerdings nicht unbedeutende Verdienst der Häuslinge für die Arbeiten für die Stadt, als Straßenreinigung, Braunkohlenformung u. noch abgerechnet werden muß, der übrige Erwerb ist äußerst gering, was theils darin liegt, daß die Leute zu kurz da sind, um irgend eine Art einträglichere Arbeit zu erlernen, theils darin, daß die nach höheren Bestimmungen geregelten Zwangsmittel, sie zum Fleiß anzuhalten in der Ausführung ungenügend erscheinen. Versuche, den Arbeitsverdienst höher zu bringen, sind schon lange und vielfältig ohne Erfolg gemacht, so daß am Ende, da hieran von Seiten der städtischen Verwaltung eine Besserung nicht möglich scheint, nur übrig bleibt, zu versuchen, ob nicht in den Erhaltungskosten eine Ersparniß zu bezwecken ist. Der einzige Weg hierzu wäre eine Verpachtung der Gesamt-Verpflegung, die allerdings auch vielseitige Schwierigkeiten hat. Auf den Wunsch der Versammlung, solcher ungeachtet wenigstens den Versuch zu machen, ging der Magistrat gern ein und eine Commission, aus 3 Mitgliedern desselben und aus 4 Stadtverordneten bestehend wurde beauftragt, sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen.

11) Die

11) Die Kiesbeschüttung eines Theils des ungepflasterten Platzes auf dem Markte zur Anschlagsumme von 29 Thlr. 12 Sgr. wurde zur Verdingung an den Mindestfordernden beantragt und genehmigt.

12) Die Berathungen über das gesetzlich erforderliche Statut für die Stadt Halle sind zwischen den städtischen Behörden und der Königl. Regierung schon seit mehreren Jahren im Gange. Der dießseits zuletzt eingereichte umgearbeitete Entwurf war mit noch 4 Bedingungen zurückgekommen, welche der Begutachtung der Versammlung vorlagen. Zwei derselben glaubte man ganz, Eine durch den Vorschlag einer umgeänderten Fassung im Sinne der Königl. Regierung erledigen zu können. — Das hauptsächlichste blieb aber die Weigerung der Königl. Regierung denjenigen Vortrag zu genehmigen und in das Statut aufzunehmen, welcher zwischen Magistrat und Stadtverordneten über die bei der Verwaltung des Hospitals den Letztern zugestandenen Revisions-Rechten geschlossen worden ist. Beide Behörden waren einverstanden, daß unter diesen Umständen die Genehmigung dieses Uebereinkommens höhern Orts und zunächst bei den Ministerien nachgesucht werden, der betreffende Punct des Statuts aber inzwischen unerledigt bleiben müsse, und die Versammlung ersuchte den Magistrat, die weiteren nöthigen Schritte in diesem Sinne zu thun.

## 2. Frauenverein.

Das Weihnachtsfest naht, und so können wir denn nicht umhin, unsre alljährliche Bitte für unsre armen Waisen, die zu demselben mit der unentbehrlichsten Winterkleidung versorgt werden müssen, zu wiederholen. Wir richten sie mit zuversichtlicher Hoffnung auf einen unsern Bedürfnissen entsprechenden Erfolg wie an die längst bewährten Gönner und Gönnerinnen unsers Vereins, so an Alle, die dessen menschenfreundli-

Her

der Bestimmung ihre thätige Theilnahme zu beweisen geneigt sein möchten.

Geldbeiträge, auch die kleinsten, nehmen alle Mitglieder des Vereins nebst dem Unterzeichneten dankbarst an. Auch Frau Lehrerin Schönbrodt (kleine Ulrichsstraße Nr. 1016 wohnhaft) ist dazu bereit, und bitten wir, an dieselbe das uns gleich sehr willkommene Kleidungsmaterial, doch möglichst bald, damit es noch verarbeitet werden kann, gütigst abgeben zu lassen.

Zu der Weihnachtsbescheerung, die wir unsern Waisen zu veranstalten gedenken, werden wir uns später erlauben Diejenigen freundlichst einzuladen, welche durch ihre milden Gaben unser Vorhaben unterstützen, damit sie sich von deren zweckmäßiger Anwendung selbst überzeugen können.

Halle, am 9. November 1844.

Im Namen des Frauenvereins zur  
Erziehung armer Waisen

Dr. Franke.

3. Am 24. Sonnt. n. Trin. (17. Nov.) predigen:

**Zu u. l. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus Dryander. Um 2 Uhr Hr. Cand. Stegmann.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Um 2 Uhr ein Candidat.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Cand. minist. Lannenbaum (Gastpredigt). Um 2 Uhr Hr. Cand. Anthes.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr ein Candidat.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Cand. Anthes.

Zu

Zu **Neumarkt**: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Zu **Glauchau**: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.

#### 4. Enthaltensamkeitsache.

Sonntag den 17. Novbr. Abends 6 Uhr Enthaltensamkeitsstunde. Herr Candidat minist. und Oberlehrer Mühlmann wird den Vortrag halten.

#### 5. Garnison-Einquartierung

bleibt zwar in den gegenwärtigen Quartieren, indessen zählen diejenigen Häuser in dem Ulrichs-, Moritz- und Nicolaiviertel von Nr. 494 bis 974, welche der Ausmiethungskasse beigetreten sind, für den laufenden Monat die Zuschüsse. Da es die 7te Tour ist, so wer- den die im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile à  $\frac{1}{2}$  Mann nicht, diejenigen à  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Mann aber als voll berechnet.

Halle, den 14. November 1844.

#### Die Servis-Deputation.

#### 6. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

October. November 1844.

##### a) Geborne.

Marienparochie: Den 23. Septbr. dem Apotheker Hartmann ein S., Friedrich August Carl. (Nr. 183.)  
Den 28. dem Schuhmachermeister Nietau ein Sohn, Hermann Robert. (Nr. 1040.) — Den 29. dem Collegen an der lateinischen Schule Dr. Diedrich eine F., Marie Elisabeth Johanne Friederike. (Nr. 72.) —  
Den 30. dem Essigbrauer Demisch ein S., Wilhelm Richard. (Nr. 996.) — Den 18. Oct. eine unebel. F. (Nr.

(Nr. 1058.) — Den 26. dem Sattlermeister Zöllner ein S., Carl Friedrich Philipp. (Nr. 788.) — Den 28. dem Kaufmann Worgel ein S., Heinrich Ferdinand. (Nr. 470.) — Den 29. dem Maurer Kappsilber eine T., Caroline Friederike Theresie. (Nr. 1411.) — Den 3. Nov. dem Postschirmermeister Alex eine T., Henriette Amalie. (Nr. 1496.) — Den 8. dem Stellmachermeister Schmidt ein S. todtgeb. (Nr. 128.)

Ulrichsparochie: Den 25. Septbr. dem Kaufmann Stahlschmidt eine Tochter, Elise. (Nr. 318.) — Den 17. Octbr. dem Kaufmann Kade ein S., Gottlieb Ludwig Carl. (Nr. 321.) — Den 18. dem Schlossermeister Ludwig ein Sohn, Carl Julius. (Nr. 289.) — Den 25. dem Korbmachermeister Grauert eine T., Caroline Friederike Louise. (Nr. 378.) Den 11. Nov. dem Cistreibedienten Pfmann ein S. todtgeb. (Nr. 232.)

Morigsparochie: Den 4. Octbr. dem Eschlergesellen Köhler ein S., Friedrich August Franz. (Nr. 2116.) Den 20. dem Lohgerbermeister Brandt eine T., Marie Anna. (Nr. 2126.) — Den 25. dem Hausbesitzer Spröder eine T., Friederike Caroline Wilhelmine Louise. (Nr. 2070.) — Den 8. Nov. dem Schlossermeister Sachs eine T. todtgeb. — Ein unehel. Sohn. — Eine unehel. T. todtgeb. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 7. September dem Seilermeister Troitsche eine T., Henriette Florentine. (Nr. 17.) — Den 24. dem Wollhändler Lötzius eine T., Henriette Friederike Caroline Emma. (Nr. 1517.) — Den 22. Octbr. dem Hutmachermeister Golze ein S., Ludwlg Ferdinand. (Nr. 374.)

Neumarkt: Den 19. Oct. dem Dienstknecht Christall ein S., Gottlob Wilhelm Carl. (Nr. 1120.)

Glauchau: Den 10. October dem Schiefer- und Ziegelbrennermeister Zeine ein Sohn, Friedrich Wilhelm. (Nr.



(Nr. 1837.) — Den 12. dem Böttchermeister Hils  
debrandt eine Tochter, Johanne Marie Caroline  
(Nr. 2010.) — Den 19. dem Handarbeiter Ebert  
ein S., Friedrich Adolph. (Nr. 1758.) — Den 29.  
dem Handarbeiter Fehse eine T., Emilie Henriette.  
(Nr. 1745.) — Den 30. dem Ziegelbeker Seydewitz  
ein S., Johann Gotthilf. (Nr. 1939.)

## b) Getrauerte.

Marlenparochie: Den 10. Novbr. der Buchdrucker  
Ulrich mit J. S. verw. Petersen geb. Winter.

Neumarkt: Den 10. Novbr. der Schullehrer und  
Rüster Kayser mit M. K. Sondershausen.

## c) Gestorbene.

Marlenparochie: Den 6. Novbr. die unverhehlte  
Friederike Ebert, alt 57 J. Schlagfluß. — Des  
Musikus beim hiesigen Stadtmusikchor Sandsoß T.,  
Marie, alt 10 M. Zahnen. — Den 8. der Getreide-  
mäkter Wagner, alt 78 J. Schlagfluß. — Des  
Stellmachermeisters Schmidt S. todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 11. Nov. des Stiftsbedienten  
Aßmann S. todtgeb.

Moritzparochie: Den 3. Novbr. des Tischlermeisters  
Kluge Wittwe, alt 52 J. Auszehrung. — Den 7.  
eine unehel. T., alt 2 J. 1 M. 2 W. Wasserkopf. —  
Den 8. des Steinhauermeisters Becker S., Carl Al-  
bert, alt 2 J. 8 M. 2 W. 1 T. Halsbräune. — Des  
Schlossermeisters Sachse T. todtgeb. — Des Schuh-  
machermeisters Ortman T., Therese Ernestine Hen-  
riette, alt 5 M. 2 W. Wasserfucht. — Eine unehel.  
T. todtgeb.

Domkirche: Den 9. Novbr. des Maurers Müller  
Witwe (Hospitalitin), alt 77 J. Entkräftung.

Neumarkt: Den 10. Novbr. des Geh. Medicinal-  
raths Dr. Damerow T., Susanne, alt 1 J. 4 M.  
Drüsenkrankheit.

Glau;

**Stauch a:** Den 6. Nov. der Stärkefabrikant Bahmert, alt 88 J. 11 M. 3 W. 5 T. Entkräftung. — Den 8. der Schuhmachermeister Zille, alt 27 J. 2 M. Nervenfieber. — Den 10. der Viehhalter Köpfler, alt 87 J. 3 W. 2 T. Gehirnentzündung.

### 7. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. November 1844.

Weizen	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	25	Sgr.	—	M.
Roggen	1	„	3	„	9	„	„	1	„	10	„	—	„
Gerste	1	„	2	„	6	„	„	1	„	6	„	3	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	„	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von H. L. Dryander.

### Bekanntmachungen.

#### Die Straßenreinigung betreffend.

Bei der jetzigen feuchten Witterung und so lange diese anhält, erscheint das gewöhnliche zweimalige wöchentliche Reinigen der Straßen Mittwochs und Sonnabends nicht genügend.

Die Hausbesitzer und Vicewirthe werden deshalb hiermit veranlaßt,

ihre Straßenreviere für jetzt öfters, nöthigenfalls täglich sorgfältig reinigen und mit Wasser abspülen zu lassen.

Das eigene Interesse sämmtlicher hiesigen Einwohner fordert die vollständige Erfüllung dieser Anordnung zu drin-

dringend, als daß wir uns nicht der allgemeinsten Bereitwilligkeit dazu versichert halten sollten; dagegen soll aber auch jede Vernachlässigung derselben von Polizeiwegen mit einer Geldstrafe von 15 Sgr. bis 2 Thlr. unnahe sichtlich geahndet werden.

Unsere executiven Polizeibeamte sind übrigens angewiesen, die Straßenreviere deshalb wiederholt zu controliren und Vernachlässigungen obiger Anordnung zur Anzeige zu bringen. Halle, den 6. November 1844.

Der Magistrat.

Zum Verkaufe des bisherigen Amtswohnhauses des Directors des botanischen Gartens und eines dazu zuzuschlagenden etwa 180 Quadratruthen enthaltenden Stückes Gartenland ist ein Termin auf den Sonnabend den 7. December c. Nachmittags 3 Uhr in dem zu verkaufenden Hause angesetzt. Kauflustige werden dazu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Kaufbedingungen und der Situations-Plan des mitzuverkaufenden Gartentheils in dem Universitäts-Secretariate zur Einsicht bereit liegen. Halle, den 14. November 1844.

Der Universitäts-Richter Schulze.

### Auction.

Mittwoch den 20. d. M. u. f. Tages Nachmittags 1 Uhr werden auf hiesigem Rathhause verschiedenes Silbergeschir, Meubles, Haus- und Küchengerath, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. S. mehr gerichtlich verauctionirt werden. Gräwen, Auctions-Commissar.

### Holzauktion.

Es sollen Sonnabend den 16. November c. Nachmittags 3 Uhr am Land- und Stadtgericht, kleine Steinstraße, eine Parthie Brennholz in Haufen getheilt öffentlich versteigert werden.

 Ein zweirädriger Karren oder kleiner Wagen wird zu kaufen gesucht Leipzigerstraße Nr. 395.

Als sehr dankenswerther Beitrag für die durch Ueberschwemmungen in Ost- und Westpreußen Nothleidenden ist vom Herrn Buchhändler Melzer in Leipzig die ganze Auflage der Schrift:

„Umtriebe der Ungläubigen in Halle. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Zum Besten der Ueberschwemmten in Ost- und Westpreußen. Preis 2 $\frac{1}{2}$  Egr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen,“ — übersendet worden und ist in allen Buchhandlungen in Halle zu haben.

Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß sich unser bisheriges Societäts-Verhältniß auflöst, weshalb die Firma:

**Ziegler & Pröpper**  
erlischt. Unser Ziegler behält das Geschäft im ehemaligen Stegmannschen Hause, Märkerstraße Nr. 458, unter der Firma:

**Aug. Herm. Ziegler**  
bei. Unser Pröpper hat dagegen sein Verkaufslocal Leipziger Straße Nr. 325 im frühern Dietleinischen Hause unter der Firma:

**Hermann Pröpper**  
verlegt. Indem wir unsern verehrten Geschäftsfreunden für das uns bis jetzt geschenkte Vertrauen verbindlichst danken, bitten wir zugleich, uns dasselbe auch fernerhin zu erhalten. Halle, den 13. November 1844.

Ziegler & Pröpper.

**Würfel-Zucker**  
in harter königter Waare, groß Format 54 Stück, klein Format 200 Stück pr. Pfund à 6 Sgr. bei

**W. Fürstenberg.**

Das Gartenhaus Nr. 1553 ist vom 1. Januar ab an eine anständige stille Familie zu vermieten. Das Nähere ist Nr. 429 zu erfragen.

## Für Herren!

Der spottbillige Verkauf der kostbarsten Herrenkleider und dopp. watt. Schlafrocke findet nur noch bis zum Montag auf dem Neumarkt und Geiststraßen Ecke im Hause des Herrn Saalwächter 1 Treppe hoch statt.

## Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

NB. Auch werden allda 100 Stück extrafeine Tuche und Buckskins für die Hälfte des kostenden Preises pro Elle ausgeschnitten.

Zur Anfertigung des feinsten modernsten Damensputzes, sowie aller in diesem Fach vorkommenden Arbeiten bei möglichst billigen Preisen empfiehlt sich einem geehrten Publikum auf das ergebenste

Th. Klog, große Klausstraße Nr. 875.

Eine Firma steht zum Verkauf Nr. 875.

Feinste Tuch, Paletots, so wie französische Filzhüte und Glacehandschuhe empfiehlt

Sr. Zimmermann am Markte.

Lager von Erfurter Schuhen, stets gut assortirt bei

Sr. Zimmermann.

Alle Arten Pelzfelle kauft

Sr. Zimmermann, Rauchwaarenhändler, wohnhaft am Markte.

Ganz dichte Zeltower Rübchen erhielt in sehr schöner Waare und empfiehlt

M. Weber.

Schmeerstraße Nr. 711.

Recht gute Aisleber Kohlrüben empfiehlt

M. Weber.

Ausgezeichnet gutkochende Linsen, Bohnen, Erbsen und Hirse empfiehlt

M. Weber.

Eingemachte rothe Rüben, Kirschnus und Pflaumenmus empfiehlt

M. Weber.

Schmeerstraße Nr. 711.

## Charlès Beinhauer & Comp.

aus

Birmingham &amp; London.

Durch fortdauernd ansehnliche Verkäufe sehen wir uns veranlaßt, unsern Aufenthalt noch bis zum Montag Abend den 18ten d. M. zu verlängern, und empfehlen demnach unser Lager von Stahlfedern dem geehrten Publikum. Aufträge von außerhalb werden, wie bekannt, prompt und schnell effectuirt, Briefe und Gelder franco erbeten, Emballage getreu berechnet.

Der Verkauf befindet sich Neumarkt, Geiststraße Nr. 1297, Ecke der Harzgasse im Gewölbe.

Im Auftrage der obigen Herren, der General-Agent des Hauses bei seiner Durchreise (zur Zeit) hier.

Die erste Sendung der beliebten feinen  
Jenaer Knackwürstchen  
empfang und empfiehlt Friedr. Wilh. Dalchow.

Feinsten Düsseldorfer Punsch-Extract  
und Punsch-Syrup empfiehlt C. S. Kisel.

Sehr scharfen Friedrichstädter Senf in Kruck  
ten à 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. und 5 Sgr., Düsseldorfer Wein-  
mostich in Gläsern à 5 Sgr. empfing  
C. S. Kisel.

Bratheringe und Neunaugen,  
ganz frisch und billig, empfiehlt Bolze.

Feines amerikanisches Weizenmehl die Meße 4 Sgr.  
6 Pf., das Viertel Roggenmehl 10 Sgr. bei  
Schulze in Seeben.

Von jetzt an liefere ich das Viertel gutes Roggen-  
mehl zu 12 Sgr., so wie vorzügliches Weizenmehl 3  
Meßen zu 15 Sgr. 9 Pf. steuerfrei ins Haus. Bestel-  
lungen werden angenommen bei Frau Friedrich, große  
Ulrichstraße Nr. 30.

Die obere Etage meines Nebenhauses, Steinweg Nr. 1719, bestehend aus 2 ganz neu tapezirten Stuben, 2 Kammern, Küche und Bodenraum, ist sofort zu vermieten und zu beziehen. **Morig Förster.**

Ein Laden nebst Wohnung ist sofort zu vermieten und zu Neujahr oder Ostern 1845 zu beziehen. Näheres erfährt man in Nr. 895 große Klausstraße.

Ein Logis von Stube, Kammer und Zubehör ist wegen Veränderung noch zu vermieten und bis zum 1sten Januar zu beziehen Strohhof Nr. 2047.

Eine Wittwe, welche gesund und kräftig ist, von gutem Ruf, wünscht bei Leuten als Wirthschafterin oder bei Kindern oder auch als Waschfrau bei Herrschaften Beschäftigung. Näheres in der Schulgasse Nr. 100 zwei Treppen hoch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann unter annehmliehen Bedingungen in die Lehre treten beim Tischlermeister Striegel in Glaucha Nr. 2004 wohnhaft.

Ein im 5ten Jahre stehender schwarzer Wallach, hübsch gebauet und gezeichnet, ist 1 Stunde von Halle nur deswegen sehr billig zu verkaufen, weil er im Acker nicht gern schwer ziehen will; sehr rührig in leichtes Fuhrwerk oder als Maschinenpferd. Das Nähere Steinstraße Nr. 1532.

Ein Duzend polirte Rohrstühle stehen billig zu verkaufen am großen Berlin Nr. 428.

Rüstern und essern Nugholz ist zu verkaufen bei Schmid am Moritzthore.

Es sind auf dem Markte unter dem Bibliothek Gebäude frische Aleber Kohlrüben, wie auch frische Teltower Nübchen, gute Kocherbsen, Linsen und Bohnen zu haben bei Frau Tette.

## Todesanzeige.

Der 12. November war der verhängnißvolle Tag, an welchem wir das Schrecklichste erlebten, was Eltern je treffen kann. Denn an jenem Tage wurde unser lieber Louis, 1 Jahr 10 Monat alt, durch den Herabsturz eines Brettes von dem im Bau begriffenen rothen Thurme am Kopfe dergestalt beschädigt, daß er nach mehreren qualvollen Stunden sein junges Leben aushauchen mußte. Worte vermögen unsern Schmerz nicht zu schildern und nur der schöne Trost auf ein dereinstiges Wiedersehn kann diesen Schmerz lindern.

Zugleich fühlen wir uns verpflichtet, allen denen, welche uns bei dieser Gelegenheit so viele Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme geschenkt haben, unsern aufrichtigsten Dank hiermit zu erkennen zu geben.

Louis Sädicke und Frau.

Zu Bestellungen auf seine noch vorräthigen, ganz vorzüglich brennenden

**Braunkohlensteine,**

welche bei solidem aber festen Preise frei ins Haus geliefert werden, empfiehlt sich der

**Deßnom Albert Preßler.**

Alter Markt Nr. 545.

Zur Kirmes, Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 17., 18., 19. und 20. November, ladet ganz ergebenst ein

**Friedrich Weber in Diemitz.**

Zu Pöckelknochen mit Meerrettig und frischen Gänsebraten wird hiermit heute Abend ergebenst eingeladen in **Wilken's Garten.**

Sonnabend Pöckelknochen mit Meerrettig. Sonntag frische Pfannkuchen bei

**Kühne auf der Maille.**